



*Italienischer Fischer beim Netzflicken – trügerische Idylle, für die Fischer wie für die mit Grundschieppnetzen gefangene Beute.*

**fair-fish**

**info 13**  
Juni 2004

## Ferien am Meer: Welche Fische essen?

**Engagierte Konsument/innen fragen fair-fish: Was für Fische kann ich guten Gewissens essen? Unsere Fischliste hilft, beim Einkaufen zu entscheiden. Aber wie ist das denn in den Ferien, am Meer?**

Fair gefangene oder gezüchtete Fische sind bis jetzt die grosse Ausnahme. Darum malt unsere soeben aktualisierte Fischliste nicht einfach schwarz-weiss, sondern nennt bei jeder Fischart nebst Gründen für einen Verzicht soweit möglich auch Gründe für einen Kauf von Fischen dieser Art.

Doch wie ist das in den Ferien, am Meer? Noch heikler! Beim heutigen Stand gibt es vor allem eine Empfehlung: Achten Sie auf Fischmärkten im Hafen wenn möglich darauf, dass Sie Fische von kleinen Booten kaufen, die mit Angel oder kleinen Netzen arbeiten. So umgehen Sie wenigstens die ökologisch bedenklichen Fänge von grösseren Booten mit Grundschieppnetzen (Boote mit grossen Scherrbrettern seitlich), grossen Schleppnetzen oder Langleinen mit Hunderte von Angelhaken.

Dass Sie im Hotel oder Restaurant bis jetzt keine Wahl haben, ist klar. Ihre Frage nach «fairem Fisch» kann vielleicht doch ein Staunen auslösen, das später zum Nachdenken führt. Wenn immer mehr Kunden und Gäste danach fragen, wird es eines Tages zum guten Ton gehören, faire Fische anzubieten.

**Aktualisierte Fischliste → Talon S. 4**

### Fischliste jetzt mit 48 Arten

Unsere Fischliste beschreibt jetzt 48 Arten und wird weiter entwickelt – siehe [www.fair-fish.ch/wissen/](http://www.fair-fish.ch/wissen/). Zwei Beispiele für die Saison am Meer:

#### Sardine

lat. *Sardina plichardus*, engl. Pilchard, franz. Sardine, span. Sardina, ital. Sardina, port. Sardinha

**Art, Vorkommen:** Nordostatlantik, Mittelmeer, Schwarzes Meer. Verwandte Arten in verschiedenen Pazifikregionen. Kleinere Verwandte des Herings, zieht aber wärmere Regionen vor. Lebt im Schwarm.

**Fang:** Fang mit Treibnetzen oder Ringwaden (umzingelndes Rundnetz), im Mittelmeer werden sie auch nachts mit Licht angelockt und mit einem Netz eingekreist. Sofortige Tötung unwahrscheinlich.

Fangertrag ähnlich wichtig wie bei Hering; im Unterschied zu diesem gelten die Sardinenbestände (Atlantik, Pazifik) aber als überfischt.

**Empfehlung: eher meiden.**

**Tintenfische** (Kalmar, Sepia, Octopus) lat. *Loligo*; *Sepia*; *Eledone*; span. Calamar, Sepia, Chopitos; ital. Calamaro, Seppia,

**Art, Vorkommen:** In allen Meeresgegenden; verschiedene Arten. Keine Fische, sondern Weichtiere. Lebensgewohnheiten, Bedürfnisse, Bestände noch weniger erforscht als bei Fischen.

**Fang** mit grossen Schleppnetzen (Beifang!) oder an den Küsten mit Reusen oder Stellnetzen. Meist brutale Tötung; sanfte Methoden müssten erst entwickelt werden.

Rasch steigender Bedarf, u. a. auch wegen Verbreitung der asiatischen Küche. Bestandessituation unklar.

**Empfehlung: eher meiden.**

## Wettbewerb:

### Finden Sie 1 fairen Fischer!

Auch wenn es noch kaum fair gewonnene Fische gibt: Geniessen Sie Ihre Ferien. Und vielleicht werden Sie ja doch fündig?

Falls Sie am Meer oder am See einen Berufsfischer kennen lernen, der mit kleinem Gerät arbeitet und bei fairem Preis bereit ist, die Fische sofort zu töten\*: Machen Sie Fotos von diesem Fischer, seinem Boot und seiner Arbeit, schreiben Sie einen kurzen Begleittext samt der vollständigen Adresse des Fischers dazu und senden Sie alles **bis spätestens 12. September 2004** an fair-fish, Wartstr. 157, CH-8400 Winterthur.

\* [www.fair-fish.ch/wissen/richtl\\_fang.shtml](http://www.fair-fish.ch/wissen/richtl_fang.shtml)

### Folgende Preise winken:

- Jede überzeugende Einsendung wird mit dem prächtigen Bildband «Unser blauer Planet» (das Buch zum Film «Deep Blue») prämiert.
- Diejenige Person, deren Einsendung als erste zum Abschluss einer fair-fish-Lizenz führt, reist mit an die betreffende Küste (fair-fish trägt die Reisekosten für 1 Person). Jury: Der fair-fish-Vorstand entscheidet abschliessend. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Und noch eine Chance:

[www.fair-fish.ch/wettbewerb/](http://www.fair-fish.ch/wettbewerb/)

**Beilage: neuer fair-fish-Prospekt.**

**Möchten Sie mit diesem Prospekt unsere Anliegen in Ihrem Bekanntenkreis breiter bekannt machen? Wir senden Ihnen gerne weitere Exemplare zu → Talon Seite 4.**



FOTO: ROLAND STIEFEL

## Flusswandern – einmal anders

**Während ein paar Stunden an Flüssen wandern – und schweigend. Wozu? Für die stumme-zappelnde-blutende-schreiende Kreatur, die auch leben will, aber wegen des Menschen millionenfach ihr Lebensrecht verliert.**

Schweigend wandern: Fürbitte für das Wohl der Tiere und Widerstand gegen ihre Schändung und Ausrottung – nicht fundamentalistisch und nicht esoterisch.

Ganz einfach: Wer in dieser lauten Welt wandernd schweigt, erfährt mit allen Sinnen den Reichtum der Natur und sammelt gute Energien, die ausstrahlen, unsichtbar, nicht messbar, aber wirksam. Schweigewanderungen ersetzen nicht konkrete Massnahmen, sie sind ein «begleitendes inneres Hilfsprogramm».

**Wandern Sie mit?** Auf einer prächtigen, auch kulturgeschichtlich interessanten Route direkt am Rhein: Während zwei Tagen (oder auch nur für eine Teilstrecke) von Stein am Rhein nach Eglisau.

**Samstag, 11. September 2004**  
Morgen: Von Stein am Rhein nach Diessenhofen.– Nachmittag: Von Diessenhofen nach Schaffhausen.

**Sonntag, 12. September 2004**  
Morgen: Von Schaffhausen nach Rheinau.– Nachmittag: Von Rheinau nach Rüdlingen bzw. Eglisau.

**Auskunft** über Treffpunkte, Routenverlauf, Besuch von Klosterkirchen, Übernachtungsmöglichkeiten in Schaffhausen, usw.):

Roland Stiefel, General Guisan-Str. 60, 5000 Aarau  
Tel./Fax: ++41 (0)62 822 54 62  
roland.w.stiefel@bluewin.ch  
[www.schweigewanderungen.ch](http://www.schweigewanderungen.ch)

## Krebse als Wegwerfspielzeug?

**Im Kampf ums Sackgeld der Kleinen gibt's sogar Krebse als Heftbeilage, zum Ausbrüten zuhause – und zum Entsorgen im Klo...**

«Lass die Krebse schlüpfen!», steht auf einem Sachtel, das dieses Frühjahr einem Kinderheftchen beigelegt war. Tand zur Verkaufsförderung ist nichts Neues; neu ist die Beilage von Lebewesen.

«Nimm ein Glasgefäss», so die Gebrauchsanleitung. «Fülle es mit 1/2 Liter Leitungswasser und lass es stehen, bis das Wasser Zimmertemperatur hat. Schütte dann die Krebseier hinein. Vorsichtig umrühren.» Nach ein bis zwei Tagen sollen die Krebse schlüpfen. «Das Krebswasser einmal täglich umrühren, damit es mit Sauerstoff angereichert wird! Das Wasser muss alle zwei bis vier Wochen gewechselt werden. Mit einem Sieb holst du die Krebse heraus. Du gibst sie in ein Übergangsgefäss mit zimmerwarmem Salzwasser (10 g jodfreies Speisesalz oder Meersalz pro Liter Wasser). Reinige Dein Aquarium und fülle es mit frischem Salzwasser. Jetzt können Deine Krebse ins Aquarium zurück.»

### Probleme sollen andere lösen...

Ein zweites Sachtel enthält Algenkörnchen. «Meistens wachsen die Algen so schnell, wie sie von deinen Krebsen gefressen werden.» Und wenn die Körnchen mal ausgehen, «kannst du ihr Futter unter dem Namen Mikrozell im Zoogeschäft nachkaufen».

Bestenfalls im Zoogeschäft werden sich die Kinder oder ihre Eltern erkundigen, wenn's nicht so rund läuft. Wahrscheinlicher dürften die Tierchen mangels sachgemässer Behandlung krepieren oder mangels Interesse ins Klo oder in ein Gewässer entsorgt werden.

Beratung per EMail bei Anfängerproblemen mit Zierfischen: Anfragen unter [www.fair-fish.ch](http://www.fair-fish.ch), Seite Heimtiere.  
Telefonische Beratung bietet der Verein Aquarium Zürich unter Tel. 078 665 94 60 (Mo–Fr 18–20 Uhr).

### Hauptsache Geschäft

Von der Lieferantin der Krebseier hingegen wird man bei Problemen kaum Hilfe kriegen. Die Werbemittelfirma DataLog GmbH in Bad Schwartau bei Lübeck mit Ablegern in Hongkong und Schanghai scheint wenig über diese Krebse zu wissen. Firmenmotto: «Das ist unsere Spezialität: die Dinge, die es noch nicht gibt.»

Auf eine fingierte Offertanfrage hin beschied man uns nur: «Erst ab mindestens 50 000 Ex. könnte eine Produktion gestartet werden.»

Unsere Fragen über Art und Bedürfnisse dieser Krebse hingegen blieben ungehört. Da die «Urzeit-



CARTOON: MARCO EBERLI

**«Vorsichtig umrühren?... Wenn das nur mal gut geht!»**

krebse» anscheinend «nicht älter als zwei bis drei Wochen» werden, gibt's ja keine Tierschutzprobleme...

### fair-fish prüft Schritte

Das Tierschutzgesetz schreibt für Werbung mit lebenden Tieren eine behördliche Bewilligung vor, die nicht erteilt wird, wenn der Einsatz für das Tier mit Schmerzen, Leiden oder Schäden verbunden ist. Leider gilt das nur für Wirbeltiere.

Da Schäden im vorliegenden Fall programmiert sind (erst recht mit einer so fragwürdigen Anleitung), prüft fair-fish Schritte gegen die Verantwortlichen, die schon bald wieder Krebse für ein Kinderheft produzieren wollen...

## Lärm macht Fische krank

Niederfrequente aktive Sonarsysteme (Low Frequency Active Sonar, LFAS) sind eine militärische Technologie, die leise Unterseeboote erfassen und aufspüren soll. Die US Navy, die NATO und andere Seestreitkräfte erproben LFAS und planen dessen Einsatz in praktisch allen Weltmeeren.

LFAS-Schallwellen werden mit hohem Druck übertragen und pflanzen sich über grosse Strecken fort. Studien unabhängiger Institute zeigen ernsthafte Folgen des LFAS-Einsatzes auf Fische: Taubheit, innere Verletzungen und Verhaltensstörungen bei Nahrungssuche, Fortpflanzung und Kommunikation sowie Tod. Denn Fische sind nicht stumm und taub!

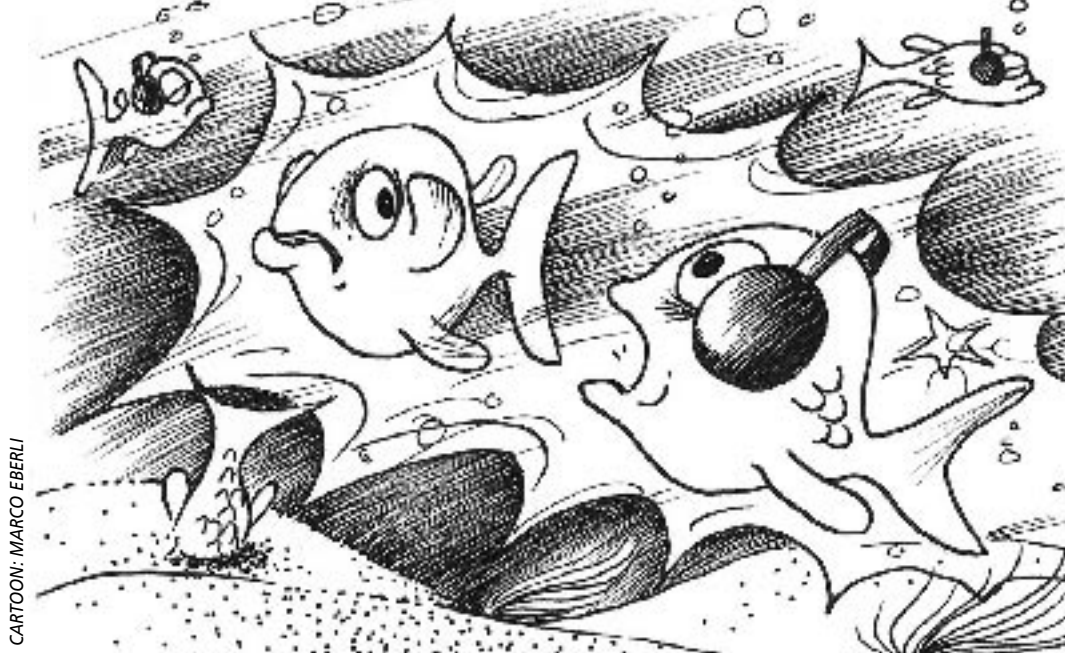
Wenn LFAS die Nahrungskette in den Meeren durcheinander bringt, wird die gesamte Unterwasserfauna und -flora beeinträchtigt. Die britischen Fischer forderten vor kurzem eine Untersuchung der Auswirkungen von Sonarsystemen der Royal Navy, als sie einen Rückgang der Fischbestände feststellten. Nach einer Untersuchung in Norwegen sank der Fischertrag während und noch Tage nach einem LFAS-Einsatz um gut die Hälfte.

Quellen: [www.oceanmammalinst.org](http://www.oceanmammalinst.org) und [www.oceancare.org](http://www.oceancare.org)

### Impressum

Verein fair-fish, Wartstrasse 157, CH-8400 Winterthur  
Tel. + Fax 052 301 44 35  
info@fair-fish.ch, [www.fair-fish.ch](http://www.fair-fish.ch)  
CH: Postcheckkonto 87-531'032-6  
BRD: Konto 143'019'706, Postbank Stuttgart, BLZ 600'100'70  
Fachstelle, Redaktion, Text, Fotos und Gestaltung: Heinzpeter Studer.  
© fair-fish, 23. Juni 2004, 4500 Ex.  
Druck: Witzig, Marthalen.

fair-fish wird getragen von: Aargauer Tierschutzverein ATs, Schweizer Tierschutz STS, VETO Verband Tierschutz-Organisationen Schweiz und Zürcher Tierschutz. Eine Spende von Migros-«Tierwelt» trägt unsere Aktivitäten für Zierfische mit. Weitere Unterstützung (→ Seite 4) ist willkommen!



CARTOON: MARCO EBBERLI

«So ein Krach!» – «Was sagst Du?»

## Die Meere leiden – auch am Lärm

**Am Umwelttag vom 5. Juni fordern 80 Organisationen die UNO mit einer Petition zu Massnahmen gegen den Lärm in den Meeren auf.**

«Wollen wir gesunde, lebendige Meere, oder wollen wir sie verschmutzt und tot?», fragt Sigrid Lüber, Mitinitiantin der Petition und Präsidentin von ASMS OceanCare. Lüber zählt einige gravierende Belastungen auf: Überfischung und rücksichtslose Ausbeutung der Meeresressourcen, an deren Folgen jährlich Millionen Tiere zusätzlich als «Beifang» sinnlos sterben. Verschmutzung durch Giftstoffe, feste Abfälle wie Plastikgegenstände und durch Überdüngung, welche ganze Meeresgebiete zu toten Zonen macht. Oder die Klimaveränderung.

### Enormer Krach

Am meisten sorgt sich Sigrid Lüber aber gegenwärtig über die rasant zunehmende Lärmbelastung der Ozeane: «Dabei geht es hier weniger um Motorenlärm. Eine weit schlimmere Gefahr sind militärische Experimente mit hochleistungsfähigen, niedrigfrequenten Sonarsystemen.» Der enorme Krach dieser künstlichen Tieftöne stört Wale, Delfine und Fische bei der Orientierung, Kommunikation und der Ortuung ihrer Beute – und kann sogar tödlich sein.

Gestützt auf die UNO-Konvention über das Seerecht fordert die von

ASMS OceanCare zusammen mit Partnerorganisationen wie fair-fish eingereichte Petition von der UNO:

### Forderungen an UNO und Staaten

- Es sei zu anerkennen, dass ein hoher Lärmpegel, wie er etwa von aktiven Sonarsystemen, geologischen Experimenten, Unterwasserbau oder Schiffsverkehr verursacht wird, Umweltverschmutzung im Sinne der UNO-Konvention ist.
- Es sei zu anerkennen, dass die Verursachung von Lärm unter Wasser im Widerspruch stehen kann zur Verpflichtung der Staaten, solchen Lärmquellen nachzugehen, ihnen vorzubeugen, sie zu reduzieren und zu kontrollieren.
- Es seien die staatlichen Rechtsmittel zu verschärfen, um dem unkontrollierten Einsatz von Technologien für wirtschaftliche, militärische oder wissenschaftliche Zwecke zu begegnen.
- Es seien alternative Technologien zu fördern, welche den Unterwasserlärm reduzieren.
- Es sei eine Task-Force zu bilden, welche internationale Vereinbarungen über die Beschränkung des Lärmpegels entwickelt.

Siehe auch: [www.fair-fish.ch/wissen/hoeren.shtml#hoeren](http://www.fair-fish.ch/wissen/hoeren.shtml#hoeren)

**Auch dank Ihrer Unterstützung kann fair-fish tätig sein! Unsere Spendenkonti lauten:**  
**Schweiz: Postcheckkonto 87-531032-6.**  
**Deutschland: Konto 143'019'706, Postbank Stuttgart, BLZ 600'100'70.**  
**(Einzahlungsschein im beigelegten Prospekt)**  
**Danke!**



«Können Fische reden, riechen, denken, Schmerz empfinden? Oder sind sie nur Nahrungsmittel und Schöpfungsmüll auf dem Weg zu Fischmehl für Nutztiere? Forscher wissen nach: Fische empfinden Schmerzen.»  
Edouard Wahl, Doyen und Präsident des Yacht-Clubs Brissago  
(Zitat aus seinem bemerkenswerten Vortrag an der YCB-GV 2003, erhältlich bei fair-fish)

## Einkaufsempfehlungen für den Kauf von Speisefischen:

- fish-facts 1: Fischliste (→ Talon unten)
- [www.fair-fish.ch/geniessen/](http://www.fair-fish.ch/geniessen/)

## Faire Fische aus Senegal?

Küstenfischer in Senegal sind interessiert an einer Zusammenarbeit mit fair-fish, wie Besuche vor Ort im Juni bestätigt haben. Auf ihren Pirogen wenden sie Methoden an, bei welchen die Fische nicht lange im Netz oder an der Angel leiden müssen und rasch getötet werden können.

Gemeinsam mit der Schweizer Entwicklungsorganisation EcoSolidar und deren senegalesischem Partner WAAME (West-African Association for Marine Environment) will fair-fish nun die Voraussetzungen schaffen, damit «faire Fische» aus Senegal in Europa auf den Markt kommen: nachhaltig gefangen, fair behandelt und fair gehandelt. Mehr dazu im nächsten Heft.



**Oben:** Zwei Fischer ziehen ein Netz ein, das sie eine halbe Stunde zuvor ausgelegt haben. Auf Pirogen arbeiten drei bis vier Männer. Zwei weitere hätten Platz und könnten sich – dank höherer Preise – um die rasche Tötung der Fische kümmern, welche beim Fang mit Leinen und Angeln teilweise schon üblich ist.

**Links:** Früher wurden Pirogen gerudert oder gesegelt, heute sind sie oft mit einem Motor ausgerüstet.



4  
fair-fish  
info 13

P. P.  
CH-6980 Castelrotto

zurück an: fair-fish, Wartstr. 157, CH-8400 Winterthur

Vorname: .....  
Name: .....  
Strasse, Nr.: .....  
PLZ, Ort: .....

Die Codes in Ihrem Adressfeld bedeuten:  
© = Ihre EMail-Adresse ist uns bekannt,  
M = Sie sind Mitglied, A = Abonnement, S = Spender  
NM bzw. NA = Ihr Mitgl.- bzw. Abo-Beitrag ist fällig

- Bitte den **fair-fish-Newsletter** 1x monatlich gratis an meine **EMail-Adresse:** .....
  - Ich **abonniere fair-fish-info** für 1 Jahr und überweise CHF 12.–/EUR 10.– (Konto → Impressum, Seite 2)
  - Ich werde fair-fish-**Passivmitglied** (inkl. Abo, 1 Jahr, CHF 100.–/EUR 69.–). Bitte Rechnung und Statuten.
- Infos:**
- \_\_\_ Ex. **fair-fish-Prospekt** zum Verteilen (gratis)  infos 2–12, CHF 5.–/EUR 4.–, *Mitgl. gratis*
  - \* **fish-facts 1: Fischliste:** Infos/Empfehlungen Speisefische, CHF 5.–/EUR 4.–, *Mitglieder 50%*
  - \* **fish-facts 2: Aquarien** in der Gastronomie CHF 2.–/EUR 1.50 (*Mitglieder 50%*)
  - \* **fish-facts 3: Schmerz** bei Fischen, CHF 2.–/EUR 1.50 (*Mitglieder 50%*)
  - \* **fish-facts 4: Lachs:** Herkunft, Probleme, Empfehlungen, CHF 4.–/EUR 3.–
  - fair-fish-Richtlinien**, pro Ex. CHF 2.–/EUR 1.50 (*Mitglieder 50%*) \* Fischzucht \* Fischfang
  - Wissenschaft:** \* Empfehlungen Zuchtfischhaltung, CHF 8.–/EUR 6.– (*Mitglieder 50%*)
  - Politik:** \* Revision Tierschutzgesetz (CH) + Motion Sommaruga, CHF 3.–/EUR 2.–, *Mitglieder 50%*
  - Das Kochbuch:**  \_\_\_ Ex. «Karpfen & Co» von Mark Mössmer, CHF 17.–/EUR 14.–, *Mitglieder 30%*

■ \* oder gratis als PDF via EMail für Mitglieder, Spender, Abonnenten: [order@fair-fish.ch](mailto:order@fair-fish.ch)

In allen Preisen sind Porto und Verpackung innerhalb Europa inbegriffen.